



Impressionen vom 10-Jahres-Jubiläum des PA-Forums **Grund zum Feiern**

Von Frank Pieper

Am 14. Juni 2001 ging die Domain des PA-Forums (www.paform.de) erstmals online. Und auf den Tag genau zehn Jahre später gab es zum runden Geburtstag in Karlsruhe-Neureut ein Forentreffen der besonderen Art: Fachvorträge, Plausch unter Kollegen, praktisches Experimentieren mit Bassarrays, Kaffee und Kuchen (*man beachte die Reihenfolge, die Red.*) und natürlich der obligatorische Grillabend. Administrator Michael Ebener hatte eingeladen, rund vierzig Forenmitglieder, teilweise sogar aus Sachsen-Anhalt und der Schweiz, waren angereist.

Das Forum zählt 14.460 Mitglieder. Und auch 680.000 Beiträge zu 79.000 Themen (Stand im Juni 2011) sind stolze Zahlen. Angefangen hat alles natürlich ganz klein. Die ersten User rekrutierten sich noch aus Michael Ebners persönlichem Umfeld. Doch rasch kam der Stein ins Rollen. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda und die Internet-übliche Eigendynamik entwickelten sich die Mitglieder- und Beitragszahlen innerhalb eines Jahres exponentiell nach oben. Dies gipfelte 2005 in der Abspaltung eines neuen Schwesterforums zum Thema „Party-PA“, denn es war schlicht und einfach nicht mehr möglich, die gesamte Bandbreite von PA-Einsteigern und Gelegenheitsbeschallern (im Forum liebevoll HKS, also „Hobbykistenschubser“ genannt) bis zur professionellen Großbeschallung unter einen Hut zu bringen. Weil irgendwann auch die Troll-Aktivitäten einiger Unterwanderer überhand nahmen (das ist ein generelles Problem von Foren, ganz schlimm verbreitet in der Reisebranche und Hotellerie), wurde 2008 eine Verifizierungspflicht für Neumitglieder eingeführt. Seither ist das Forum in deutlich ruhigeres Fahrwasser gekommen. Neben all die-

sen Anekdoten hielt Michael Ebener noch einen interessanten Vortrag zum Thema „Wie mische ich sinnvoll bei Lautstärkeauflagen?“ und Volker Holtmeyer bot Wissenswerte über Bassarrays an (also die sinnvolle und nicht sinnvolle Anordnung von Bassboxen). Dieses Thema wurde denn auch sogleich mithilfe einiger mitgebrachter Bässe, Endstufen und einem Controller in der Praxis erprobt. Hierbei sorgte vor allem die Cardioid-Anordnung mit ihrer Richtwirkung für Erstaunen. Drei Bässe übereinandergestapelt, der mittlere nach hinten umgedreht, dessen Signal in der Polarität gedreht und auf die Einbautiefe des Lautsprechers verzögert, sorgt für Richtwirkung nach vorne und bringt hinter dem Stack deutlich hörbare Auslöschung und damit Verminderung der Lautstärke tiefer Frequenzen.

Mit Gegrilltem und Gesprächen bis in die Nacht klang ein äußerst informativer Tag aus, der sich nach Meinung aller Beteiligten hoffentlich deutlich vor dem 20-jährigen Jubiläum des PA-Forums wiederholen sollte. ■